G E M E I N D E H Ü R T G E N W A L D Der Bürgermeister	**Mitteilungsvorlage** **Nr.: 20/2026**

Abteilung:	Abt. 2
Sachbearbeiter:	Herr Graß
Aktenzeichen:	209.6-001/001
Datum:	25.02.2026

Gremium	Termin		TOP-Nr.
Generationenausschuss	**17.03.2026**	**öffentlich**	**4.1.2**

Tätigkeitsbericht der Schulsozialarbeit in der Gemeinde Hürtgenwald;
hier: Tätigkeitsbericht 2025

Mitteilung:

Der Generationenausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht der Schulsozialarbeit zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Hürtgenwald, Frau Esra Valder, informiert den Generationenausschuss über die aktuelle Ausgestaltung der Schulsozialarbeit in den Grundschulen der Gemeinde Hürtgenwald sowie im Franziskus-Gymnasium Vossenack.

Die Schulsozialarbeit in der Gemeinde Hürtgenwald wird gemäß der Richtlinie zur Förderung der Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen (Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 23. Mai 2025) unterstützt. Für das Schuljahr 2024/25 beträgt die Förderung 31.191,68 Euro.

Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 11, 13 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII). Sie ergänzt den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule durch sozialpädagogische Unterstützungsangebote und leistet einen Beitrag zur individuellen Förderung sowie zur Stärkung des sozialen Miteinanders.

Aufgaben und Handlungsfelder

- Einzelfallhilfe & Beratung
- Prävention & sozialpädagogische Gruppenarbeit
- Krisenintervention & Kinderschutz
- Beziehungsarbeit & Schulklima
- Zusammenarbeit und Vernetzung

- Dokumentation & Fachlichkeit

Die Inanspruchnahme der Angebote ist weiterhin hoch. Thematische Schwerpunkte bilden aktuell insbesondere Konfliktbewältigung, Unterstützung in belastenden Lebenssituationen sowie präventive Arbeit im Klassenverband.

Perspektive

Im Rahmen der Sitzung werden zudem Entwicklungen, Bedarfe sowie mögliche fachliche Weiterentwicklungen der Schulsozialarbeit dargestellt.

zu erwartende Auswirkungen auf den Haushalt:

Durch die Berichterstattung entstehen keine zusätzlichen finanziellen Auswirkungen.

gez. Stephan Cranen
Bürgermeister